

bern dieterich von bern
 ergreiff sein gr ymmer zorn
 er schlug seiffrit den kern
 durch harnsch vnd durch horn
 Das im das rote pluc
 ward fliesen in das gras
 seiffrit durch die rosen wut
 mit flucht er kaum genas
 dieterich mit ferwegem sinne
 schlug auff den rpsen gros
 das er der küniginne
 ward fliehen in ir schos
 Ein schleprlein mit irem listee
 warff sie über den tegen
 mit dem sie da friste
 seiffriten leib vnd leben
 da sprach die künigin
 berner bist ein frummer man
 so soltu den rpsen hürnein
 mein heüt gemessen lan
 Da sprach der von bern
 die rede ist ein wiche
 das ich uch söit gewern
 das thün ich sicher nicht
 uch ritte vnd uch frawen
 bring ich all in not
 ich will in zü tode hawen
 vmb hilzandes dot
 Alles das in dem garten was
 das wolt er han erstochen
 er trüz erste seiffrit grossen hasz
 hiltzant wolt er han geroche
 hiltzant der frumme
 thet als ein byderb man
 er was in den garten kume
 vnd rüft sein herzen an
 Er sprach neün lieber here
 lassent von uwerem zorn

ir hander fochtenere
 des bin ich wyder gebozn
 herz dieterich in giete
 sach da hiltzant an
 das er weicht im sein gemiet e
 das er in sach vor im scan
 Der berner mit me dobet
 er kuzt in an sein munt
 got der sep heüt gelobet
 das du noch bist gesunde
 sunst hette nit ferfangen
 weder ritte noch künigin
 vmb seiffrit wer es ergangen
 das schuff das sterben dein
 Erste lasz ich mein zorn
 so hiltzant ist gesunt
 die künigin wolgebozn
 schlug sich selber in den mune
 da sprach die künigin reiche
 ir seind ein byderbe man
 wan man doch uwer geleiche
 in aller welt nit finden kan
 Aufszet sie dem von bern
 ein rosenkrenzlein
 helffen vnd kissen mit ern
 das ward im freütlich schein
 als nu die künigin schon
 münch vlsan het zügeset
 zwen vnd fünfzig kreuz zü lö
 weren seimen briedern bereit
 Der münch sprach in de garte
 vnd het sein kutten an
 dzwe vñ fünfzig w; er wartē
 die wolt er allem bestan
 sie kamen her gerrunge
 vnd waren gewappet genüg
 er thet gar manchen sprunge
 sein sper er vnder schlug